

My home is my office

GÜNSTIGE ENERGIEVERSORGUNG FÜR SELBSTSTÄNDIGE

Arbeiten in den eigenen vier Wänden – Roland Ziegler und seine Frau Doris Ziegler-Stracka haben sich diesen Traum längst erfüllt und ihre Büroräume ins Dachgeschoss ihres Einfamilienhauses gelegt. Fünf leistungsstarke Computer sowie Drucker und Telefone zeugen hier von reger Betriebsamkeit – und einem besonders hohen Stromverbrauch.

„Zum Glück haben wir vorgesorgt“, sagt Roland Ziegler. „Denn mit dem Dachs von SenerTec decken wir nicht nur unseren Wärmebedarf vollständig ab, sondern produzieren auch kostengünstig Strom. So sind wir weitgehend unabhängig von steigenden Energiepreisen und halten unsere Stromrechnung möglichst niedrig.“ Das Ehepaar Ziegler lebt in Engen, einer Stadt mit 10.000 Einwohnern im baden-württembergischen Landkreis Konstanz. Von ihrem Homeoffice aus leitet Doris Ziegler-Stracka ihr eigenes Unternehmen: Die 48-Jährige betreibt sieben Spa's in angesagten Wellness Hotels in Süddeutschland. Ihr Mann ist Grafikdesigner und verantwortlich für das Marketing. Im Jahr 2011 erwarben die Zieglers ihre rund 280 Quadratmeter große „Spanische Hazienda“, ein Altbau aus den achtziger Jahren. Jahrelang hatte das Einfamilienhaus im Rohbau brach gelegen, bevor es dann 1991 endlich ausgebaut wurde. Nach dem Kauf des Hauses vor drei Jahren hatte

für die Zieglers der Einbau eines neuen Heizungssystems oberste Priorität.

„Lieber gleich richtig machen“

Der bisherige Eigentümer hatte das Wohnhaus noch mit einer gut 25 Jahre alten Gas-Zentralheizung beheizt. Abgesehen davon, dass ein Austausch schon aus Altersgründen dringend geboten war, waren für die Heizung längst keine Ersatzteile mehr lieferbar. „Bevor wir viel Geld in ein neues konventionelles Heizsystem stecken, machen wir es lieber gleich richtig“, entschieden die Zieglers und investierten in den Dachs Typ SE 5.5 und einen 750-Liter-Pufferspeicher von SenerTec. Nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) produziert das Mini-BHKW

seitdem in ihrem Heizungskeller gleichzeitig Wärme und Strom und ist damit besonders effizient und umweltschonend. Der Dachs deckt nicht nur den insgesamt 35.000 kWh umfassenden Wärmebedarf der Zieglers vollständig ab. Auch die Stromrechnung fällt jetzt niedriger aus: Von den rund 13.300 kWh Strom, die der Dachs insgesamt erzeugt, verbrauchen die Zieglers etwa 1.800 Kilowattstunden selbst. Sie decken damit rund ein Fünftel ihres privaten und geschäftlichen Strombedarfs und sparen so jährlich etwa 500 Euro Stromkosten ein. Die übrigen 11.500 kWh speisen sie in das öffentliche Stromnetz ein und erhalten dafür eine Vergütung gemäß KWK-Gesetz. Darüber hinaus ist der Brennstoff des Dachs komplett von der Energiesteuer befreit.



Strom erzeugen, nutzen, verkaufen: Neben dem Dachs haben die Zieglers in eine Photovoltaikanlage investiert.



Doppelter Nutzen: Mit dem Dachs Typ SE 5.5 sparen die Zieglers Energiekosten und jede Menge CO₂ ein.

Attraktive Förderung für Mini-BHKWs

Doris Ziegler-Stracke und Roland Ziegler sind mit ihrem Dachs rundum zufrieden. „Schon der Einbau verlief völlig unkompliziert, zumal keine Umbaumaßnahmen erforderlich waren und die Leitungen des alten Heizungssystems weiter genutzt werden können“, erklärt Roland Ziegler. „Die Anlage läuft einwandfrei und wird einmal im Jahr gewartet.“ Besonders gefreut haben sich die Zieglers über die attraktiven Fördermöglichkeiten für Mini-BHKWs. „Wir haben ein zinsgünstiges KfW-Darlehen bekommen und einen einmaligen Investitionszuschuss vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA). Und sogar die Stadt Engen hat unser umweltfreundliches Kleinkraftwerk mit 500 Euro unterstützt.“

Ziegler aus
etzt seit 3
uf den Dachs